

Dein Weg in die Urologie

1.–6. Jahr Studium der Humanmedizin
Während dieser Zeit lernst Du alles, was Du für den Arztberuf wissen musst. Urologie gehört auch dazu. Nicht alles wirst Du später auch brauchen, aber durch die umfassende Ausbildung stehen Dir nach dem Studium alle Wege offen.

7.–11. Jahr Urologie
Mindestens fünf Jahre dauert die Weiterbildung. Dann folgt die Facharztprüfung, nach der Du Dich „Fachärztin/Facharzt für Urologie“ nennen darfst. Um die Grundlagen der Chirurgie zu erlernen, darf man während dieser Zeit auch ein Jahr in der Chirurgie tätig sein.

12. Jahr –? Spezialisierung
Nach der Facharztausbildung gibt es viele Möglichkeiten. Grundsätzlich musst Du Dich entscheiden, ob Du weiter im Krankenhaus arbeiten willst oder eine eigene Praxis gründest, bzw. Dich an einer Gemeinschaftspraxis beteiligst. Sinnvoll ist es jedoch, zunächst für einige Jahre im Krankenhaus zu bleiben, Erfahrung zu sammeln und sich dabei auf ein Gebiet zu spezialisieren. Besonders wertvoll in dieser Phase ist ein Auslandsaufenthalt („Fellowship“) an einem Exzellenzzentrum. Falls Du eine Karriere an einer Universitätsklinik planst, wäre jetzt auch eine gute Zeit für einen Forschungsaufenthalt. Wie es danach weitergeht? Schau Dich um und entdecke die Möglichkeiten der Urologie!

Urologie im Internet

www.urologenportal.de Homepage der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V.

www.uroweb.org Homepage der European Association of Urology, des weltweit zweitgrößten Fachverbandes

www.urologyweek.org Krankheitsinformationen der European Association of Urology

www.urosource.com Neues aus der urologischen Forschung

www.gesru.de Homepage des Verbandes deutscher Assistenzärztinnen und -ärzte in der Urologie

www.esru.eu Homepage der European Society of Residents in Urology

www.dgandrologie.de Homepage der Deutschen Gesellschaft für Andrologie

www.ebu.com Das European Board of Urology ist Teil des europäischen Fachärzteeverbandes UEMS

www.auanet.org Homepage der American Urological Association, des weltweit größten Fachverbandes

eau
European Association of Urology

European Association of Urology
PO Box 30016
NL-6803 AA ARNHEM
Niederlande
Tel.: + 31 (0)26 389 06 80
Fax: + 31 (0)26 389 06 74



Deutsche Gesellschaft
für Urologie e.V.
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 516096-0
Fax: 0211 516096-60

62.

Kongress der
Deutschen Gesellschaft
für Urologie e.V.

22. – 25. September 2010
Congress Center Düsseldorf

eau
European
Association
of Urology

Werde Urologin! Werde Urologe!



Anmeldung über das Schulsekretariat
Teilnehmerzahl begrenzt





Was ist Urologie?

In der Urologie arbeiten Ärztinnen und Ärzte, die sich auf Erkrankungen der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane spezialisiert haben.

Das bedeutet aber keinesfalls, dass nur Männer zum Urologen gehen. Auch Frauen haben Probleme mit Niere, Blase & Co. Dasselbe gilt natürlich ebenfalls für Kinder.

Früher gehörte die Urologie zur Chirurgie. Doch durch den medizinischen Fortschritt emanzipierte sie sich und wurde in Deutschland und den meisten westlichen Ländern zu einer eigenständigen Fachrichtung.

Vielfalt auf hohem Niveau

Urologie hat viele Facetten. In der Facharztausbildung geht es um allgemeine urologische Grundlagen. Danach suchen sich viele ein Spezialgebiet, auf dem sie zu Experten werden. Möglichkeiten gibt es genug. Hier sind einige davon:

Onkologische Urologie

Krebserkrankungen sind eine der größten Herausforderungen in der modernen Medizin. Fachübergreifende Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten anderer Disziplinen ist inzwischen Standard. Es gibt ganz unterschiedliche Krebsarten und jede muss anders behandelt werden. Manche Urologinnen/Urologen haben sich z. B. auf robotergesteuerte Operationsverfahren beim Prostatakrebs spezialisiert (Bild), während andere sich ganz dem Nierenkrebs widmen.

Kinderurologie

Bei Kindern sind die urologischen Probleme häufig angeboren. Manche Dinge sind harmlos und können leicht behoben werden, wie beispielsweise eine verengte Vorhaut. Anders verhält es sich, wenn sich das Rückenmark nicht vollständig entwickelt hat und die Blase dadurch nicht richtig funktioniert. Dann ist hochspezialisiertes Können gefragt! Und natürlich ist bei Kindern alles kleiner als bei Erwachsenen. Neben Fachwissen braucht man die Geschicklichkeit eines Uhrmachers und manchmal auch eine Engelsgeduld.

Steinurologie

Nieren- und Blasensteine haben die Menschheit schon immer gequält. Doch erst seit wenigen Jahren gibt es Nierensteinzertrümmerer, flexible Optiken, mit denen man durch die Blase bis in die Nieren schauen kann oder Laser, die Steine zu Staub zerkleinern. Steinurologie kann sehr anspruchsvoll sein, denn bisweilen sind Fehlbildungen oder Vernarbungen die Auslöser für Steine. Dann muss man nicht nur die Steine entfernen, sondern auch noch eine Lösung für deren Ursachen finden.

Andrologie

Ungewollte Kinderlosigkeit, Probleme mit den Hormonen, die natürlichen Alterungsprozesse im männlichen Körper: Das sind die Themen der Andrologie.

Urologie der Frau

Frauen haben häufig Probleme mit den unteren Harnwegen. Eine kurze Harnröhre macht sie anfälliger für Blasen- und Nierentzündungen. Darüber hinaus bringen Geburten und ein allmähliches Erschlaffen des Gewebes den kompliziert aufgebauten Beckenboden oftmals aus dem Gleichgewicht. Die Folge ist unfreiwilliger Urinverlust. Manchmal lassen sich die Beschwerden durch Medikamente lindern. Bisweilen ist jedoch auch eine Operation nötig, um das Problem zu beheben.

Neurourologie

Nach Unfällen mit Querschnittlähmung oder bei Krankheiten des Nervensystems (z. B. Multiple Sklerose) kann sich die Blase nicht mehr richtig entleeren. Bakterien haben hierdurch leichtes Spiel und auf Dauer können sogar die Nieren Schaden nehmen. Hier setzt die Neurourologie an. Das Ziel ist es, für eine möglichst normale Blasenentleerung zu sorgen.

Transplantationsurologie

Nierentransplantationen finden in speziellen Zentren statt. Wie bei der onkologischen Urologie ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen üblich.